



L'ECHO DE LA ROBERTSAU

JUIN 1962

No 6

Bulletin mensuel de l'Association de
Défense des Intérêts de la Robertsau

Responsable de la Publication: M. ZIMMER Emile, 23, Chemin de l'III, Robertsau
Rédaction: MM. Charles BARBIER et Edmond BIRGHOFFER, Robertsau
Bureau: 19a, Rue du Chevalier Robert. Permanence chaque Samedi de 15 à 18 h.

Dans votre intérêt

Faites vos

achats

à la

COOPÉ

Allerlei vom MESSTI 1962

Immer näher und schneller rückt das grosse Datum vom 22. Juli heran, Tag unseres grossen Robertsauser Messti's, ja man möchte sagen mit Riesenschritten kommt dieses Datum auf uns zu. Alle Arbeit überstürzt sich sowohl im Messtikomitee, wie in den Vereinen, und auch bei den Privatleuten, denn dies alles herzurichten und zu organisieren kostet ein gutes Stück Mut und Opferbereitschaft von Seiten aller, die sich an dem grossen Ereignis, dem «Messtizug» beteiligen. Das Motto unseres Messtizuges dürfte auch schon überall bekannt sein; es heisst «Sport, Musik, Illusionen im Jahre 2000», was wieder schöne Wagen, Gruppen, usw. bringen wird. Die Beteiligung am Messti ist auch sehr gross, so sind bis heute etwa 26 Wagen, 8 Fussgruppen und 13 Musikvereine angemeldet, was alles in allem wieder einen grossen Erfolg verspricht. Auch die Jurys werden wieder kein leichtes Amt haben, um alles nach ihrem besten Gewissen zu richten. Vergessen wir nicht unser «Echo de la Robertsau», das für diesen Tag seine Farbe wechseln wird und als Messtizeitung, mit vielem Humor, Zeichnungen und Artikeln über dies und das, allen Robertsauser Familien zu 1 NF angeboten wird, und wir glauben, dass niemand zurückstehen will und ein jeder mit Stolz die Messtizeitung sein eigen nennen möchte. Zur Deckung der grossen Unkosten, die jedes Jahr höher werden, um immer grösser und schöner unseren Messtizug zu gestalten, ist das Messtikomitee einstimmig dazu übergegangen, ein Abzeichen in Form des Robertsauser Wappens in den Verkauf zu bringen. Dieses Insigne, das 1 NF kostet, ist hauptsächlich für die vielen Fremden, aber auch für unsere

hiesige Bevölkerung gedacht und unsere Vereine haben den Verkauf dieser Abzeichen übernommen, und sagen wir es gleich sehr laut, es wäre zu wünschen, dass alle Zuschauer unseres schönen Zuges mit diesem Abzeichen bestückt sind am 22. Juli. All diese Geldeintreibungen könnten natürlich vermieden werden, wenn unser Gemeinderat auch für solche grosse Veranstaltung etwas übrig hätte, denn bleiben wir uns ehrlich, wieviele Vereine könnte man schon subventionieren mit 70 Millionen, die man letztes Jahr dem Racing, sowie etwa 40 Millionen dem Reitverein gegeben hat, glücklich machen, und denken wir richtig nach, unsere Sport- und Kulturvereine würden auf einem anderen Niveau stehen als zur Zeit, wenn man auch sie subventionieren würde. Für letztere hat aber unser Gemeinderat sehr wenig übrig und man würde meinen er handelt nach dem bekannten Lied «Die süssesten Früchte fressen nur die grossen Tiere, weil die Bäume hoch sind und wir doch so klein sind, erreichen wir sie nie.»

Um vielen Unglücklichen eine Freude zu bereiten, die mit Falschmeldungen betört worden sind, dass der Messti verboten oder verlegt worden ist, so können wir nur berichten, dass unser Messti genau wie vorangenes Jahr am selben Ort stattfinden wird. Auch der Zug wird sich wie letztes Jahr von der Kastnerallee zur Cité de l'III und zurück bewegen. In Erwartung des grossen Ereignisses möchte ich allen Spendern auf diesem Wege recht herzlich danken und laut ausrufen: «Es lebe der Robertsauser Messti 1962!»

E. ZIMMER.

Parlons du MESSTI 1962

C'est d'une vitesse atomique digne de notre temps que la date du 22 juillet s'approche. Cette date inaugure l'événement local le plus important en matière de distraction de notre faubourg, le «MESSTI». Un travail bouleversant se fait jour tant au Comité du Messti, dans les sociétés que chez des particuliers, car une organisation de cette envergure demande du zèle et beaucoup de bonne volonté pour garantir une réussite certaine. Notre «Messti 62» se déroulera sous le thème: «Sport, Musique, de l'illusion en l'an 2000», thème qui n'est sans doute plus un secret pour nos concitoyens.

Pour ce qui se rapporte à la participation de cette année, elle s'annonce vraiment honorable jusqu'à ce jour: 26 chars, 8 groupes pédestres, ainsi que 13 sociétés de musique se sont fait inscrire. Cela, dans son ensemble, nous semble de bon augure.

Le jury aura sans doute une nouvelle fois une tâche très dure pour sélectionner les lauréats. A ne pas oublier notre «Echo de la Robertsau», qui, pour une fois change de garniture en se transformant en «Journal du Messti». Les colonnes seront remplies d'humour, d'illustrations, de gâté, d'articles qui se rapportent au Messti. Ce numéro sera vendu exceptionnellement au prix modique de 1 NF, et nous sommes persuadés que personne ne voudra être privé de cette édition humoristique. Pour couvrir une partie des frais qui ne cessent d'augmenter d'année en année, et pour nous permettre d'améliorer notre cortège, le Comité du Messti a pris la décision de mettre en vente pour la première fois cette année un insigne présentant les armoiries de la Robertsau. Son prix est de 1 NF. Ce sont les sociétés locales qui se chargent de la vente de cet insigne surtout

destinée aux étrangers de notre faubourg. Mais nous espérons aussi qu'aucun habitant de la Robertsau se voudrait voir privé de cet insigne, et que le jour H tous les spectateurs porteront bien visiblement cette décoration.

Toutes ces quêtes ne seraient pas nécessaire, si notre Conseil Municipal nous faisait parvenir une subvention en rapport avec notre grande manifestation. Soyons franc, que pourrait-on faire dans nos petites sociétés si les 70.000.000 du Racing et les 40.000.000 de la Société hippique seraient repartis entre eux? Sans aucun doute nos sociétés sportives et culturelles s'élèveraient à un tout autre niveau si des subventions massives leur viendraient en aide. Mais pour cette dernière catégorie notre Conseil Municipal ne semble pas avoir de faible, et il est évident qu'on pense à cette faible bien connue: «Les fruits mûrs sont réservés en pâture aux grandes bêtes, car les arbres sont très hauts; et comme nous sommes très petits, nous ne les attrapons jamais.»

Pour couper court aux rumeurs qui ont circulé et qui ont voulu semer l'incertitude dans les rangs de nos amis, nous pouvons affirmer fermement que le «Messti» et son cortège se dérouleront aux mêmes endroits et le cortège empruntera le même parcours avec départ Allée Kastner en direction de la Cité de l'III et retour.

Dans l'attente de notre grand événement je m'empresse de remercier par cette voie tous les donateurs qui nous soutiennent, et en même temps je lance le mot de passe:

«VIVE LE MESSTI 1962».

E. ZIMMER.

CHAUFFAGE ET VENTILATION R. STENGER & FILS

CONDITIONNEMENT
VAPEUR HAUTE PRESSION

6, RUE JEANNE D'ARC

LA ROBERTSAU

Téléphone 35.60.95 (lignes groupées)

MONUMENTS FUNÉRAIRES

Fabriqués dans nos propres ateliers
FONDEMENTS SPECIAUX CAVEAUX

E. MAECHLING

Succr.
E. TRUSCHEL

1, RUE AUGUSTE HIMLY - Tél. 35.48.94
(Autobus 13 - Arrêt Place des Tilleuls)
STRASBOURG-ROBERTSAU

Ein Beitrag zur Geschichte der Robertsau

Von ihren Bewohnern in früherer Zeit

(Erster Teil erschienen in unserer März-Nummer)

Als Erwerbsquelle kam für die früheren Robertsauer neben der Bodenerhebung hauptsächlich der Fischfang und die Schiffer in Betracht, wie solches aus der geographischen Lage des Ortes in unmittelbarer Nähe von Rhein und Ill mit ihren verschiedenen Abwässern leicht erklärlich ist.

Damals waren alle Gewässer

sehr fischreich

und die Fische landeten auf dem Fischmarkt der nahen Stadt löhrenden Absatz. Manchem Fischer von heute mag das Herz höher schlagen, wenn er von dem früheren Fischreichtum sprechen hört. Wenn man, wie es vielfach geschieht, die grosse Zahl der heutigen Fischer für das Abnehmen des Fischbestandes verantwortlich machen will, so mag diese Annahme doch nur teilweise begründet sein. Viel mehr dürfte die Anlage von Fabriken und industriellen Betrieben aller Art, an den Flussläufen mit ihren oft schädlichen Substanzen enthaltenen Abflüssen im Laufe der Zeit des Übergangs zu einem Fischerberuf und zur Reduzierung des Fischbestandes beigetragen haben.

Von den alten Robertsauer Schiffen muss hervorgehoben werden, dass es sich bei dieser Betätigung in der Hauptsache um die

Beförderung von Holz und Kies

und zwar in Flüssen und auf Nachen oder Kähnen, handelt. Auf Flüssen befördert wurden vielfach einst Baumstämme, die aus dem rechtsrheinischen Kintzig alle kamen und auf Rhein und Ill nach Strassburg gelistet wurden, wo sie auf Bangläden zum Bau von Häusern und auf der nahen Schiffahrt zum Schiffbau Verwendung fanden.

Die mit Rheinkieles beladenen Kähne wurden in früherer Zeit oft von den Schiffen selbst gezogen, so wie es heute Pferde und Maultiere noch tun. Natürlich handelte es sich dabei um viel kleinere Schiffe, als es unsere heutigen Kanalschiffe sind.

Wer sich von unseren Robertsauer Schiffen und Fischern, die zum Teil kräftige, weitergebaute Leute waren, eine Vorstellung machen will, braucht nur bei einem Gang zur Stadt die auf der Vogesenbrücke errichteten, aus Sandstein gemauerten Gestalten anzusehen, die der klassische Bildhauer und Künstler Marzoff als gotisches Abbild der Leute jener Zeit der Nachwelt vor Augen gestellt hat.

Die einstigen Bewohner der Robertsau waren ohne Zweifel nicht nur ein kräftiger, sondern auch

ein gesunder Menschenschlag.

Auch ihren heutigen Nachkommen wird ja noch eine gewisse Langlebigkeit nachgerühmt. Und in der Tat sind in den letzten verstrichenen Jahren solche Fälle nicht gerade selten gewesen, dass Leute hier verstarben, die das schöne Alter von 70 und 80 Jahren weit überschritten hatten.

Wir gehen sicherlich nicht fehl, wenn wir solche Langlebigkeit mit dem innigen Umgang der Leute mit der Natur in Beziehung bringen, in älterer Zeit als Berufsfische und schiffer, in unseren Tagen als Landwirte und Gärtner.

Zu der eine Abhängigkeit bedingenden Berufsart kam dann einst noch eine mehr einfache Lebensweise und Anspruchlosigkeit in Ernährung und Kleidung und der Lebenshaltung überhaupt.

Wo heutzutage der Mensch die ihn nährenden Scholle verlassen und sich anderen Berufsarten zugewendet hat, die ihn aus der gesunden freien Luft an den dauernden Aufenthalt in Wohn- oder gar Fabrikräumen genötigt haben, da geschah dies gar oft auf Kosten seiner Gesundheit, die er dabei einbüsste. Und es ist wohl zu verstehen, dass man überall dort, durch sportliche Betätigung der Jugend ein Gleichgewicht für Verweichlichung und verminderte Widerstandsfähigkeit des Körpers zu schaffen sucht.

Wenn in gewissem Sinne hier die frühere Zeit gepriesen werden kann, so gilt dies aber nicht allgemein. Vielfach kommt bei solchen Vergleichen von einst und jetzt unsere Zeit zu kurz, und mancher der Verherrlicher der sogenannten „guten“ alten Zeit würde wohl kaum mit unseren Vorfahren tauschen wollen, wenn dies möglich wäre. Wie könnten wir uns das heutige Leben ohne die neuzeitlichen Erfindungen mit ihren Segnungen und Bequemlichkeiten auch nur denken oder uns gar darin zurechtfinden?

Wo Licht ist, da ist auch Schatten.

Eine Schattenseite

Im Leben der einstigen Bewohner der Robertsau, und zwar in gesundheitlicher Hinsicht, war das häufige Vorkommen von Kropfbildung und Sumpffieber oder „Frisere“, zwei Leiden, deren Entstehung auf ungesunde Wasserverhältnisse zurückgeführt werden. Auch in den meisten der übrigen Dörfer am Rhein waren sie einst verbreitet. Seitdem unser Vorort aber mit Wasserleitungswasser versorgt wird und das sumpfige Gelände nach Zurückdrängen des damals weiter sich ausbreitenden Rheins und Eindämmung seiner Gewässer verschwunden ist, haben besagte Leiden auch aufgehört zu bestehen.

Heute nimmt die Gartenvorstadt der Robertsau in jeder Hinsicht unter allen Vororten Strassburgs eine hervorragende Stellung ein, und es ist zu hoffen, dass sie diese auch bis in fernere Zeiten bewahren wird. (U.O.)

PERIN FRERES-CHALOT

Combustibles - Mazout

MAGASINS DE VENTE:

STRASBOURG - 39, rue du 22-Novembre Tél. 32.67.70

ROBERTSAU - 40 a, rue Boecklin Tél. 32.67.72

ROBERTSAU - 42, rue de la Wantzenau Tél. 35.18.87

Dans ce dernier magasin, vous trouverez tous les PRODUITS D'ENTRETIEN:

- le TEPEOL en bouteille, détergent le plus vendu en France
- le FLINTKOTE pour les bricoleurs
- toute la gamme des COULEURS CORONA
- Produits AGRISHELL: Desherbants, insecticides

Combustibles et Boulets en sacs papier de 5 kg

CHANGEMENT DE PROPRIÉTAIRE

Restaurant "AU TIVOLI"

Place du Corps de Garde - ROBERTSAU

«Wachplatz»

Salle pour Sociétés - Cane-croûtes et repas à toutes heures

En dégustation la bonne «BIÈRE CRUBER»

Vins fins de caves renommées

Vous réservent bon accueil

M. et Mme BINAUX, propr.



TRAVAIL SOIGNE Tél. privé : 32.32.72 PRIX MODÉRÉS

Gratulation

Wir möchten nicht verfehlen einigen Geburtsstagskindern zu ihrem Wiegenfeste zu gratulieren.

Es handelt sich um folgende

Robertsauser:

Monsieur KIEFFER Guillaume,

Rue de Seltz, 77 Jahre

Madame KIEFFER Marguerite,

Rue de Seltz, 72 Jahre

Madame veuve BECK,

10, Rue Schott, 82 Jahre

Madame FRUNDEL,

8, Rue des Fruits, 82 Jahre,

Mögen sie alle noch viele

Jahre bei bester Gesundheit ver-

bringen, was wir ihnen von

ganzen Herzen wünschen.

Das Comité,

Collecte Messti 1962

Papeteries Robertsau 100,-

Müller M. 10,-

Zimpfer 5,-

Zimpfer fils 5,-

Gross 5,-

Essler, Epicer 5,-

Steiner 5,-

Siegfried 5,-

Illmühle 20,-

Müller M. 5,-

Doeringer 5,-

Bräninger 5,-

Müller Ad. 5,-

Stahl 5,-

Levy 5,-

Möller 5,-

Koch Fass 10,-

Joth 5,-

Dr. Appas 5,-

Stoedel 10,-

Gauer 5,-

Dr. Sonnenberger 10,-

Forum - Baser 5,-

Kock Emil 5,-

Schumacher 5,-

Daeschler 5,-

Dr. Gachot 5,-

Müller 5,-

Gärtner 5,-

Briza G. 5,-

Faites vos achats en:

TELEVISEURS

RADIOS - U.K.W.

TRANSISTORS

REFRIGERATEURS

CUISINIÈRES

ASPIRATEURS

DISQUES

chez

Radio-Télévision

Ch. GROLL

67, RTE DE BISCHWILLER SCHILTIGHEIM

Aufruf an die Robertsauer Bevölkerung

Wie schon in der letzten Ausgabe von unserem Echo de la Robertsau bekannt gegeben wurde, hat das Messti-Comité beschlossen in diesem Jahr auf allgemeinen Wunsch eine Miss Messti mit zwei Ehrendamen zu wählen. Es wurde diesbezüglich ein Aufruf an die jungen Mädchen und jungen Damen gemacht, sich für diese Wahl bei uns im Büro des Interessensvereins in der rue Chevalier Robert jeweils am Samstag zwischen 15 und 18 Uhr einzuschreiben zu lassen. Allen eingeschriebenen Kandidatinnen winken schöne Geschenke entgegen. Letzter Einschreibetermin am Samstag, den 23. Juni.

Diese Wahl findet statt am Samstag Abend, den 30. Juni 1962 um 21 Uhr in der rue de la Papeterie unter dem Festzelt. Für diesen Abend organisiert das Theaterverein STAR, Präsident M. Oberholz, einen Buntten Abend mit Ball unter dem Protektorat des Interessensvereins. Präsident M. Zimmer. Diese Miss und ihre beiden Ehrendamen werden dann offiziell am Messtizig mitwirken, welcher am 22. Juli nachmittags durch unseren Vorort ziehen wird. Um allen einen schönen und lustigen Abend zu gönnen, hat der Theaterverein das berühmte Orchestre Les Danielias engagiert. Ferner ist für diesen Abend der bekannte Anasager und Humorist «Carlos» engagiert worden. Zaubern und eine musikalische komische Nummer werden dem Publikum zum besten gegeben. Ausserdem sind noch allerhand Belustigungen vorgesehen. Alles in allem wird es einen Buntten Abend geben, der allen in bester Erinnerung bleiben wird. Es wird ein erhöhtes Podium aufgeschlagen, damit es von jedem Platz aus bestens gesehen werden kann. Das Fest beginnt punkt 20 Uhr unter dem Festzelt, welches zu diesem Zweck zugemacht wird. Der Eintritt 1 NF, Kinder zahlen die Hälfte, Ball mit einbezogen. Wir bit-

ten nun alle sich diesen Abend, welcher bestimmt einen jeden auf seine Rechnung bringen wird, zu reservieren und laden alle ein. Der Ertrag dieses Abends soll dazu beisteuern, um neue, neu gegründete Trachten-Gruppe von unseren Robertsauer-Vorort einzuleiten. Also an diesem Abend alles zum Festzelt in der Rue de la Papeterie.

Der Theaterverein gibt bekannt, dass ab Montag, den 18. Juni die Hauptgewinne der Lotterie zugunsten unserer Trachten-Gruppe im Velocisport von M. Klopfer ausgestellt werden. Die Ziehung dieser Lotterie findet am Sonntagmorgen, den 1. Juli um 11 Uhr unter dem Festzelt statt, verbunden mit einem kleinen Aperiol-Konzert. Die Ziehung ist öffentlich und das Resultat wird in der Presse bekannt gegeben, mit Angabe wo die Gewinne abzuholen sind. Wir fordern die Bevölkerung auf, noch von unseren Irtzen

Loszen Gebrauch zu machen und wünschen allen viel Glück.

Auch richten wir nochmals einen Aufruf an unsere jungen Leute besonderer Geschlechte, welche sich für die Trachten-Gruppe interessieren, zu uns zu kommen, wo ihnen ein herzlicher Empfang zugesichert ist.

Diese jungen Leute können sich melden jeweils am Freitag Abend um 20 Uhr 30 im grossen Saal des Restaurant «Aigle d'Or» 57 rue de la Wantzenau, wo selbst auch die Tanzproben stattfinden. Indem uns schon verschiedene Anfragen zugegangen sind, ab welchen Alter die jungen Leute sich melden können, möchte ich hier bekannt geben, dass wir Aufnahmen ab 14 Jahre entgegennehmen. Die Anfragen wegen den Kleinkindern können wir, obwohl wir diese Frage später noch in Betracht ziehen werden, im Moment nicht berücksichtigen.

Le Président: R. Oberholz.

PÊCHEUR
Bière d'Alsace
SCHILTIGHEIM - Tél. 53.04.00 (4 lignes groupées)



2, Boul. Clémenceau
(Place des Pierres)

STRASBOURG
Téléphone 32.48.29

Contre TOUS INSECTES et pour TOUTES CULTURES



LINDEX

(à base de Lindane)

INSECTICIDE UNIVERSEL

POUDRAGES OU PULVÉRISATIONS

RÉSULTATS SURPRENANTS

QUINO

LA QUINOLÉINE

GRAINETERIE

BLUMEL

1, rue des Orfèvres

STRASBOURG

Téléphone : 32.19.24

En vente :

GRAINETERIE

HOFFER-FABIAN

4, rue Sébastopol

STRASBOURG

Téléphone : 32.00.01

et en vente dans toutes les bonnes maisons.

E G'spräch üss de Robertsau



Scharele: Lang, lang, lang, isch her, lang, lang, isch her. Ah, Sali Schorsch. Lang nimmi g'sehn, wie isch denn mit dir, gell diss Jahr heisch nit soviel Murchele un Maiblumele g'funde, wie in de letschte Jahre? Worumm, meisch noch, es sin jo noch Isszapfle dran, dass mir meint, mir gehn uff Wiehnachte zue, anstatt uff Pfingste.

Schorsch: Do heisch du erecht, es isch wajer noch kalt, un mir dröjt ball nit hinterm Ofte weg ze rutsche. Awer weisch was, diss Jahr hann wenigstens d'Kohle-händler G'schifter gemacht. Hoffentlich wirts jetzt ball andersch, sunsch sehn mir ball schwarz, un es gibt noch dereri Zitte als mir schon hann.

Scharele: Na Schorsch! Ich mein es kennt jo ball nimmi schlechter un dierer wäre, ass wie's jetzt schon isch. Denn in de letschte Zitt het alles uffgeschlawe, bloss die Löhn un die Alterspensione noch nit.

Schorsch: Her, ich will dir ebs sawe, iwer denne Punkt kenne mir do nit diskutiere, denne muen mir in unserm Altersverband b'spreche.

Scharele: Recht solsch han, awer wie isch, mir welle doch e bissel ebs anders verzele. Her mol, im letschte Blättel han mir nix here lonn vun uns zwei, un was meisch, ich bin schon gröjter worre, ob einer devun g'storwe isch. Weisch was ich zuer Antwort genn hob? Es isch einer uff Africk g'fahre, für e mol d'Robertsau ze b'sichtige wies in Algérie gibt. Denn es weiss doch nit jeder Robertsauer, dass mir au noch e Robertsau in Algérie hann. Unn ess isch wunder-bar dort.

Schorsch: Her mir jetzt uff mit denne Blän, was gitt uns die Robertsau in Algérie an. Mir sin do im Läu d'heim, un wirigle wird ziemlich viel g'schafft do drinne. Dä solsch dir mol diss schene Eck an dr Zapfel-Allee anluje, meisch jetzt, kumsch in e Grossstadt nin. Un noch der schehn gross Platz, wo vorher die alt Kaschtel vuns Holers Garte-Wirtschaft (friejer isch's au mol e schener Tanzsaal gsin) gstande hett. Do kennt mir doch au e Kinderspielfeld mache. Blos eins verdirbt die Ansicht dort. Die alt Holz-barack, wo friejer de Schwerer, de Velohändler isch gsin. Wenn mir die e bissel schen anstriche dät, no wär de Orts-ingang vun de Robertsau einigermaasse in Ordnung.

Scharele: Do heisch du recht Schorsch. Ich mein, diss isch au schon manchem uffgafle, un es isch au schon viel drüwer goredt worre. Was sasz jetzt zue unser klein Orangerie (früjer klein Guetel) zwische de proteschtantisch Kirich un'm Bad. Es isch doch schen in Ordnung. Kinder un alt Litt kenne abseits vum Verkehr gemuetlich a Nickerie mache, wenn's Wetter schen isch. Bio de Babier-

fawerik wird d'Stross au breiter gemacht, un es duert nit lang, kummt au de Illwaj dran. Hoffentlich bekumme nur au ball s'Bad für unseri Kneekes, un au de Feschtsaal fuer unseri Verein.

Schorsch: Sai mol Scharele, Wie steht es denn diss Jahr mit unserm Messti. Es isch so still, mir heert jo garnix drvunn.

Scharele: Ich will dir ebs sawe. Mach dinni Aue un Ohre uff, no weisch schun, wo mir dran sin. Denn es isch alles schun schwer an gedaje. Die Litt laufe schun ball e Monet mit de Sammelische rum, fier dass mir de Messti finanziere kenne, denn du muesch wisse, dass alles e Haffe Gold koschte dret. Au welle sie wider e n'klich-komisch Messti-Zittung drucke lonn, wie wider wie alle Jahr i Noj Frankle (100 AF) koscht, un in jeds Huss gebrocht wird. Ich mein Schorsch, mir kann doch nit uffschlawe, mir welle de alte Priss b'halte, dass diss mol au jeder an kaufe kann. Denn es wird kenn Entree verlangt für de Messtuzug ze lueje.

Schorsch: Un weisch was sie noch mache welle! Sie welle de Robertsauer Wappe als Abzeiche am Messti verkaufe. E Andenke an de Lauchemer Messti.

Scharele: Her Schorsch, do hab ich im letschte Robertsauer Echo gese, dass am 30 Jüni e klein Fescht isch, wo die Miss-Messti gewähl't wird. Unn die junge Dame kenne sich inschriewe lonn un Bureau vum Interesse-Verein Robertsau, rue Chevalier Robert 19 a (Alt Sparkass), jede Samschdaa vun 15 bis 18 Uehr.

Schorsch: So Scharele, mir welle uns nimmi lang uffhalte, du weisch, dass mir zwei au nit uff de fulle Barehütt derfe leje, mir welle doch au, dass es alles klappt, un nocher hann mir au Freid dran, wenn alles geklappt hett. Furs Wetter brüche mir uns kenn Sorge mache, denn es hett zwei mol geklappt, no isch's au s'dritte Mol in de Ordnung.

Scharele: Also, mache mirs e so, un es isch ze winsche, dass so ziemlich Messti-Zittunge verkauft ware un dass sich in de nachschte Zitt ziemlich jungi Dame für Miss-Messti inschriewe lonn.

Schorsch: Mir welle s'Beschte hoffe un Sallu bis uffs nachschte mol.

De Babbler vun Lauch.

Kleiner Raum

v. 4x5 Meter, gedeckt, v. Invalide für kleine Arbeiten zu mieten gesucht

Erfragen: Bureau, 19, rue Chevalier Robert, samedi de 15 a 18 heures.

Haben Sie einen Sitzplatz im Garten?

Wenn in einem an und für sich ebenen Garten zur Belebung leichte Höhenunterschiede erwünscht sind, sind Steinmüerchen zu empfehlen. Auf dieser Erhöhung lässt sich dann ein Sitzplatz einrichten, von dem man Ausschau über den ganzen Garten halten kann. Stellt man auf diesen erhöhten Platz eine Laube aus ungeschälten Balken oder Birkenstämmen auf und lässt sie dicht beranken, dann entsteht ein blick- und windgeschütztes Ruheckchen im Garten, das sich ohne grosse Kosten herstellen lässt.

HUMOR

«Bedauere ausserordentlich, Geranien sind im Augenblick ausverkauft, aber wir haben wunderschöne Chrysanthemen.»
«Das nützt mir nichts! Ich habe meiner Frau versprochen, während ihrer Ferien die Geranien zu giesen.»

Älterer Mann

für leichte Gartenarbeit auf einige halbe oder ganze Tage in der Robertsau gesucht

Erfragen Samstag 17-18 Uhr Bureau des Interessensvereins.

Zwei bis 3 Zimmerwohnung

v. ruhigem älteren Ehepaar (Pensionär) für sofort oder später auch in Vorkriegsbau zu mieten gesucht

Erfragen Samstag 15-18 Uhr Bureau des Interessensvereins.

Coronyl

PEINTURE VELOUTÉE PLASTIQUE AU VINYLE



en vente chez:

DROGUERIE

M. SCHORDERET

18, route de la Wantzenau
Strasbourg-Robertsau



septoriose
du céleri
anthracnose
du haricot
gommose
du melon

contre les maladies
des cultures maraichères,
un seul remède qui prévient,
stoppe et efface les dégâts:

QUINOLATE 20

(à base d'oxyquinolate de cuivre)

Fongicide puissant

QUINO

LA QUINOLÉINE

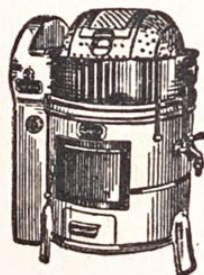
En vente: GRAINETERIE BLUMEL

1, rue des Orfèvres - STRASBOURG - Téléphone 32.19.24

GRAINETERIE HOFER-FABIAN

4, rue Sébastopol - STRASBOURG - Téléphone 32.00.01

et en vente dans toutes les bonnes maisons.



A Tambour en Cuivre

ALKOFIX

Modèles: 6 - 8 - 10 kg

AUTOMATIQUES

lave, bout, rince et essore

CHAUFFAGE:

Bois, charbon ou gaz

Machines à laver

Fabrication et réparation
d'alambics

36, rue de Zurich, 36

A. KOBLER FILS

STRASBOURG

Téléphone 35.24.47

près Cité administrative



PERLE

PERLE

Bière d'Alsace

BRASSERIE CH. KLEINKNECHT STRASBOURG

IMPRES - Strasbourg